

Een Mann ahn Buuk

(Rettet den Bauch)

**Komödie
in drei Akten**

von

Bernd Kietzke

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Revolution! Dem gemütlichen Familienvater Frank geht es an den Kragen, genauer gesagt an den Bauch. Seine holde Gattin hat beschlossen, dass er abnimmt. Und damit beginnt eine Diskussion zwischen Ehepartnern, die sich zu einer wahren Schlacht ausweitert. Nach und nach werden Nachbarn, Freunde, Hausärztin und Gastwirt in die Auseinandersetzung mit hineingezogen. Dass die Schwiegermutter und auch die Tochter samt Freund im Haus wohnen, lässt erahnen, dass hier keiner neutral bleiben kann. Die Männer entschließen sich verzweifelt zur Gegenwehr, denn so ein Männerbauch ist ein hochsensibles Organ. Aber interessiert das die Frauen?

Rollen und Einsätze: (5w/4m) 1 Rolle gut geeignet für Seniorin **Spieldauer:** ca. 110 Minuten

Frank „Balou“ Bär (128)

Er fällt aus allen Wolken, als seine sonst so friedliche Gattin seinem Bauch den Krieg erklärt. Als ihm langsam klar wird, dass sie es bitterernst meint, zieht er alle Register. Listig boykottiert er alle Diätpläne und aktiviert Mitkämpfer. Es geht auch um den Kampf Mann gegen Frau!

Dörte „Bärchen“ Bär (104)

Sie will eigentlich nur das Beste für ihren Balou. Er soll mal gesund sterben. Deshalb müssen ein paar Kilo runter. Und danach noch ein paar. Wenn Dörte mal etwas anfängt, bringt sie es auch zu Ende. Und wenn sie jemand daran hindern will, wird es eben ein bitteres Ende.

Alraune Dünkel (68)

Die Schwiegermutter von Balou hatte sich mal etwas Besseres für ihre Tochter gewünscht und lässt das den armen Balou auch spüren. Dass sie bei ihm wohnen darf, weil sie selbst nichts auf der hohen Kante hat, spielt keine Rolle, denn sie ist eine geborene VON!

Jennifer Bär (66)

Die Tochter von Balou und Dörte möchte eigentlich nicht zwischen die Fronten geraten, doch irgendwann muss sie sich entscheiden. Damit riskiert sie auch die Beziehung zu ihrem Freund, der sich auf die Seite ihres Vaters schlägt. Eine irrwitzige Zerreißprobe beginnt.

Nils Braun (86)

Er hat sich nichts dabei gedacht! Es war nur ein angeborener Reflex gegen die Schwiegermutter in spe, aber jetzt hat er den ersten großen Krach mit seiner Jennifer. Und ja, jetzt lernt er sie mal so richtig kennen. Rechtzeitig genug, um noch vor der Eheschließung zu fliehen?

Hanne Fäustel (87)

Schulkameradin und beste Freundin von Dörte. Da sie ihren eigenen Mann schon fachgerecht filetiert und diszipliniert hat, kann sie zu jeder Gelegenheit Tipps und Ratschläge liefern. Das tut sie ungefragt und gerne. Sie hat nichts gegen Balou - aber auch nichts für ihn.

Manni Fäustel (73)

Er ist das lebende Beispiel für den domestizierten Mann. Aber ganz tief innen lebt noch etwas Widerstand in ihm. Wenigstens sein Freund Balou soll gerettet werden - also der Bauch von Balou. Aber seine Hanne sollte das nicht unbedingt mitbekommen.

Dr. Selma Rank (105)

Hausärztin der Bären und ewige Mahnerin für gesunde Ernährung. Sie ist frei von Humor und hält nichts von Genuss oder Freude. Männer sind für sie eine Fehlentwicklung der Natur und einfach nur lästige Schädlinge. Aber sie findet ihren Meister!

Beppo Kroog (64)

Der listige Gastwirt ist ein guter Freund von Balou und nicht zuletzt auch wegen des drohenden Umsatzverlustes um dessen Wohlergehen besorgt. Seine natürliche Feindin ist die Ärztin, die jede Form von Alkohol für Gift hält. Ihre abweisende Art weckt Beppos Ehrgeiz.

Bühnenbild:

Das Esszimmer der Familie Bär.

Mittelpunkt des Hauses. Es gibt ein paar Familienbilder an der Wand, eine Anrichte, ein Tisch mit 5 oder 6 Stühlen. Alles in allem biedere Gemütlichkeit. Zwei Türen führen in den Hausflur und in die Küche. Ein funktionales Fenster (mit seitlichen Gardinen), das zum Ein- und Ausstieg genutzt wird, sollte gut sichtbar und auch leicht erreichbar sein.

1. Akt

Es ist Morgen. Frank „Balou“ Bär sitzt am Küchentisch und liest die Zeitung. Er fährt mit dem Finger auf der Seite entlang.

Balou: *(triumphierend)*

Zack! Wedder een! So gaht se dorhen. Nüms warrt vergeten.

Auftritt Dörte „Bärchen“ Bär durch die Küchentür. Sie bringt zwei Kaffeetassen mit an den Tisch.

Dörte: *(kopfschüttelnd)*

Balou, dat du elkeen Morgen toeerst de Dodesanzeigen lesen musst! Mit so een makaber't Thema fangt man doch nich den Dag an!

Balou: *(lächelnd)*

Aver Dörte, mien Bärchen, siet dree, veer Johrn staht ok de dor in, de jünger sünd as ik. Un so blifft dat ok. Dat deit mi leed för de, man dat wiest doch, dat mien Konzept nich verkehrt ween kann.

Dörte:

Wat för een Konzept? Keen Sport, veel Couch un tweemaal de Week in'n Kroog?

Balou: *(hält ihr die Zeitung hin und zeigt auf eine Anzeige)*

Kannst du di up den besinnen? Marathon, Grööntüügfreter un tweemaal de Week Sauna. Un nu? Över em de Eer. Un wi snackt dor nich över Fango!

Dörte:

Dat is doch keen Argument, sünnern een Utnahm un trorig. – Segg mal, heff ik dat letzte Nacht richtig mitkregen? As du in't Bett keemst, hest **du** dat Finster upmaakt? Annertiet is di dat doch jümmer to koolt.

Balou: (*lächelt*)

Ik harr mi noch een Pizza bestellt. Diavolo Jumbo. Allens fardig in Stücke sneden un direktemang an't Finster levert!

Dörte: (*fassungslos*)

Un ik dacht, ik harr van'n Urlaub in Rimini dröömt, dorbi weern dat de Sardellen up dien Pizza, de so een Duft van sik geven hebbt. Du hest nich würllich noch so laat düsse Riesen-Pizza eten?

Balou: (*mit verträumtem Blick*)

Mit Genuss. Un eten muss ik se doch, sünst weer de jo koolt worn.

Dörte: (*genervt*)

Un de Schachtel? Laat mi raden – as jümmer?

Balou: (*nickt*)

Ünner't Bett. As ik upwaak, heff ik noch mal 'ne Nääs vull nahmen un verdröömt an'n Deckel lick. In'n Knick leeg noch een Paprikastriepen. – Balou lett nix verkamen.

Dörte: (*angewidert*)

Frank Bär, du hest se doch nich mehr all. Markst du nich, dat bi di de Kilos jümmer mehr warrt? Du ittst blots noch fette, ungesunne Saken, de du denn ok noch mit Beer daal spöölst.

Balou: (*mit erhobenem Zeigefinger*)

Beer maakt nich dick, schuld sünd de Kalorien!

Dörte: (*wird lauter*)

Du büst nich dick ... blots fett!

Balou:

Dat sünd bi mi de Knaken, de dat Gewicht utmaakt.

Dörte: (*noch lauter*)

Du büst fett!

Balou: (*breitet die Arme aus*)

Dat sünd Gene, de heff ik arvt un dor kann ik nix an maken.

Dörte: (*schreit jetzt*)

Weeßt du överhaupt, vo veel X nu al vör dat eensame L in dien Hemdkragen staht?

Balou: (*lächelt*)

Bärchen, wat seggt al de Bookstaven? För mi is dat een **runde** Saak. Een Mann ahn Buuk is as de Heven ahn Steerns.

Dörte: (*haut ihm auf den Bauch*)

Kiek di doch mal an! Dat is nix anners as een Riesenplautze!

Balou: (*hält den Finger vor die Lippen*)

Psst! So een Mannslüüdbuuk is sensibel un hett ok Geföhle. För mi is dat een Fienkostgewölbe.

Dörte: *(wird sachlich)*

Balou, dat is mien Eernst. Wi mööt för di de Kost ümstellen.

Balou: *(schaut sie ernst an)*

Heff ik doch al.

Dörte: *(verwundert)*

Och jo?

Balou:

Hest du dat nich markt? Ik heff de Chips up'n Schrievdisch nu up de anner Siet stahn.

Auftritt Alraune Dünkel durch die Flurtür.

Alraune: *(starrt auf Balous Bauch)*

Dörte, wat is dat denn för een Dicken dor vör dien Mann? Ah, ik seh al, de Swabbelkraam is dien Mann.

Balou: *(genervt)*

Di ok goden Morgen, leve Swegermuddi. Hest du goot slapen?

Alraune:

Keen Oog heff ik dicht maakt. Ik heff jümmer blots wöhlt.

Balou: *(murmelt)*

Wenn du de Ogen nich dicht maakst un blots wöhlst, kannst du ok nich slapen.

Alraune:

De Slaap mag mi nich.

Balou: *(murmelt)*

De also ok nich. Wenn de Dood dat spitz kriggt, hebbt wi jo noch poor lustige Johr tosamen.

Dörte: *(sauer)*

Frank!

Alraune: *(zu Dörte)*

Över den Humor van dien Mann kann ik eenfach nich lachen. Du harrst wükllich Beters verdeent.

Dörte: *(grinst)*

Du meenst, denn würrst du komfortabler **ümsünst** wahren as nu hier bi us?

Balou: Nu verstah ik ok dat Woort Mitgift. Dat müss egentlich heten „mit Gift“, wiel man de Swegermudder dorto levert kriggt.

Auftritt Jennifer Bär durch die Flurtür. Sie gibt ihrem Vater einen Kuss auf die Wange.

Jennifer: *(lachend)*

Moin mit'nanner. All wedder gegen Papi? De troote Harmonie is dör't ganze Huus to hören. – Omi,

wo geiht't denn os vundaag?

Alraune:

Och, dat geiht so noch.

Jennifer:

Na, denn geiht't jo noch. - Omi, wat steiht denn vundaag an?

Alraune: (*erschüttert*)

Also, düsse Utdruckswies hier. Dat heet nich Swegermuddi oder Omi. Dat heet Swegermudder un Grootmudder. Un för vundaag is nix plaant. In de Utdruckswies hier markt man den Ünnerscheed twüschen een Internat un een eenfache School.

Dörte: (*leicht genervt*)

Wi kennt de oolen Geschichten, Mudder. Du büst een boorne **van** Wintersheim un hest ut Leevede wiet ünner dien Niveau heiraadt, un liekers kunn ik dat mit mien Heiraad noch een Etaasch deper ansetzen – blabla.

Alraune: (*empört*)

Dat is nu aver ...

Jennifer: (*lachend*)

... unerquicklich? Denn is mien Heiraadt mit Nils wohrschienlich noch deper to bewerten?

Akraune: (*schaut zu Balou*)

Deper as mit den dor? Nie nich.

Auftritt Nils Braun durch die Flurtür.

Nils:

Moin tosamen! - Na, Balou, al de Doden tellt?

Dörte: (*gespielt ernst*)

Nils, dat is eenfach unerquicklich! Du nöömst dien tokünftigen Swegervadder eenfach so bi'n Vörnaam. Un vör Queen-Mum büst du nich in de Knee gahn.

Jennifer: (*gespielt entsetzt*)

Grootmudder, he is mi ok al up verdächtige Aart un Wies to nah kamen.

Nils: (*verwirrt*)

Heff ik wat verpasst? Un ik kaam di nich verdächtig nah, ik gah up di daal.

Balou:

Dat Wichtigste, di een passende Bruut to söken, hest du verpasst.

Nils: (*grinst*)

Heff ik nich! Mien Vadder hett jümmer seggt, ik schull mi vörher de Mudder van de Deern beten nöger ankieken. Denn wüss ik, mit wat ik in Tokunft reken müss.

Dörte boxt ihm lachend auf den Arm.

Balou:

Hett he ok seggt, du schullst di de Mudder van de Mudder anieken? Dat is praktisch de Blick in'n Afgrund.

Alraune: *(schüttelt den Kopf)*

Ik mutt hier rut. Hüüt Middag speel ik Bridge mit mien Literatur-Zirkel. Dat is al ehrder mien Niveau. *(Abgang durch die Flurtür)*

Dörte: *(schüttelt den Kopf)*

Wenn dat blots mal **een** Daag eev, an den ji beiden jo nich kabbelt ...

Balou: *(treuherzig)*

De Dag warrt kamen, dat ik se up Hannen drääg.

Nils: *(lachend)*

Laat mi raden: Se warrt den Dag in een dekorative Urne verbringen?

Balou:

Wenn dat Winter weer, kunnen wi mit ehr Asch tominst noch streuen.

Jennifer: *(boxt Balou lachend auf den Arm)*

Papi, dat is fies! Omi much ok nich verbrennt warn, se kann Hitze nich af.

Dörte: *(sauer)*

Sluss dormit! Dat is nich lustig. Dat fette Eten lett em blots noch an den Dood denken.

Es klingelt an der Tür.

Balou: *(geht Richtung Tür)*

Ik gah al. Dat warrt Manni ween. He bruukt Warktүүг, wiel sien Fro wedder nee'e Ideen för de Architektur in'n Huus kamen sünd. De gefällt em nich, wat he aver nich seggen dröff. Dorto de Architektur van sien Fro, wat de Formen angeiht, nu jo ...

Nils: *(fällt ihm ins Wort)*

... gefällt em ok nich besünners, wat he aver **ok** nich seggen dröff?

Abgang Balou durch Flurtür.

Dörte:

Wenn Manni kümmt, is Hanne nich wiet weg. Ik maak noch mal Koffee. *(Abgang durch die Küchentür)*

Nils:

Manni un Hanni. Dat harr dat Stannesamt al dörstrieken musst. Dorto haut Hanni ehrn Manni stännig in de Panni.

Jennifer:

Hanne, nich Hanni. Aver dorto harrn se sik seker wat infallen laten kunnt. Manni is total wehrlos.

Auftritt Dr. Selma Rank durch die Flurtür. Sie trägt einen weißen Kittel, weiße Hose. Sie ist ungeschminkt, strenge Frisur, Brille, Arzttasche, stocksteife Haltung.

Dr. Rank: *(schaut auf die Uhr)*

Goden Morgen. Ik heff genau **nu** een Termin mit Fro Bär, aver eigentlich geiht dat üm den mi bit nu unbekannten Herrn Bär.

Nils: *(deutet zur Flurtür)*

Aver hett de nich jüst even ...

Jennifer: *(lächelnd)*

Hebbt Se dat mit den Termin ok to den Herrn seggt, den Se jüst an de Huusdöör bemött sünd?

Dr. Rank:

Jo, so kunn man seggen. Woso?

Nils:

Dat **weer** Herr Bär.

Jennifer: *(grinst immer weiter)*

Wat **genau** hebbt Se em seggt?

Dr. Rank:

Ik heff seggt, ik bün wegen dat Problem van Herrn Bär kamen. Dor hett de fründliche Mann mi seggt, dat weer jo bannig erquicklich, denn dat Problem van Herrn Bär weer hier in'n Huus.

Es klingelt erneut.

Nils:

Ik gah al. *(Abgang durch die Flurtür)*

Dr. Rank:

Bün ik nu verschaukelt worrn? Mien Tiet is mi to schaad för so een Tüünkraam. Ik bün eenzig un alleen an dat Behanneln van Patienten intresseert.

Jennifer: *(beschwichtigend)*

Villicht is dat aver jo goot, wenn de Patient nich dorbi is, wenn över em snackt warrt.

Auftritt Hanne Fäustel durch die Flurtür. Sie trägt eine Kittelschürze und Lockenwickler.

Hanne: *(verwundert)*

Jo, Fro Doktor Rank, Se hier? Wenn ik wusst harr, dat Se ok Huusbeöök maakt, harr ik mi doch nich jümmer extra ümtrecken musst.

Dr. Rank: *(betrachtet sie irritiert)*

Fro Fäustel, Se hebbt wat anners an as sünnst?

Jennifer: *(lächelnd)*

Dat giff noch een Kittelschört dorför, wenn se utgeiht, de se vörher över't Plättbrett treckt. – Ik haal beter mien Mudder, de wull jüst Koffee kaken. *(Abgang durch die Küchentür)*